

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II Nr. Umw 2/002

vom **27.09.2022**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 19:30 Uhr bis 20:46 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

Kurt Bauch

André Isensee

Ursula Petersen-Stessl

Michael Wolter

Vertretung für Frau Andrea Föniger

CDU-Fraktion

Joachim Heinemann

Marten Jobst Schrader

Jan Willeke

Vorsitz: Jan Willeke

Es fehlen:

Gruppe Rot-Grün

Andrea Föniger

AfD-Fraktion

Jürgen Barnstorf-Brandes

Umweltschutzbeauftragter

Olaf Dalchow

Rolf Jürgens

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil**

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
---------------------	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Willeke eröffnet um 19:35 Uhr die zweite Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	---

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Frau Föninger wird durch Frau Petersen-Stessel vertreten.

Zu Punkt 3.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Zu Punkt 4.:	Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 15.02.2022
---------------------	--

Die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 15.02.2022 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5.:	Einwohnerfragestunde
---------------------	-----------------------------

Es gibt keine Fragen des anwesenden Einwohners.

Zu Punkt 6.:	Erneute Resolution zum Zwischenlager-Standortvergleich Asse II
---------------------	---

RDS SG 2/059

Herr Neumann bedankt sich bei dem Beirat Asse II für die Erarbeitung des vorliegenden Resolutions-Entwurfes.

Er führt aus, dass die Rückmeldungen und Ergebnisse des Beleuchtungsprozesses bisher konsequent ignoriert wurden. Man fühlt sich als betroffene Region bisher nicht wahrgenommen.

Aufgrund dieser unbefriedigenden Situation hat auch bereits der Kreistag eine erneute Resolution verfasst und einstimmig beschlossen. Diese liegt erst jetzt vor und wurde an alle Anwesenden als Tischvorlage verteilt.

Herr Neumann wünscht sich, dass man als betroffene Region gemeinsam und geschlossen auftritt, indem wir diese Resolution unterstützen, da die gleichen Ziele verfolgt würden. Einigkeit unter den Betroffenen würde eine gute Außenwirkung erzielen.

Herr Neumann schlägt vor, sich inhaltlich der Resolution des Landkreises Wolfenbüttel anzuschließen, bzw. beide Resolutionen zusammen zu fassen, da im Kern die gleichen Forderungen stehen. Es geht um eine transparente Beleuchtung von Standortvergleichen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Formulierungen sind vorsichtig zu wählen, da auf keinen Fall der Eindruck erweckt werden soll, dass der komplette Prozess der Rückholung angezweifelt wird.

Herr Isensee macht deutlich, dass er der Resolution des Landkreises nichts abgewinnen könne, teilt aber die Meinung, dass man gemeinsam auftreten müsse. Der Resolutions-Entwurf beinhaltet die Stimmungslage der Bevölkerung.

Herr Neumann erklärt, dass es sicherlich unglücklich wäre, dass sich jetzt zwei Resolutionen gegenüberstehen würden und auch dass es keinen Austausch seitens des Landkreises mit den betroffenen Gemeinden vor Erstellung der Resolution gab.

Inhaltlich seien aber beide Resolutionen durchaus sehr ähnlich.

Herr Bauch führt den arbeits- und zeitintensiven Prozess der Erstellung der Resolution der Gemeinde Vahlberg aus. Diese jetzt zu ignorieren und sich der Resolution des Landkreises anzuschließen wäre schwierig. Herr Bauch sieht aber auch, dass es aus Zeitgründen jetzt schnell eine Einigung geben muss.

Herr Schrader stimmt zu, dass die beiden Resolutionen in Einklang gebracht werden müssten und merkt an, dass ihm die Argumente und Lösungsvorschläge in der Resolution des Landkreises fehlen würden. Herr Schrader betont die Gefahr, wenn es jetzt zu Streitigkeiten käme, welche Resolution man unterstütze, dies nicht dem gemeinsamen Ziel diene.

Herr Wolter nimmt Stellung zu den beiden Resolutionen und zweifelt die Verständlichkeit der Resolution des Landkreises an. Diese wäre unverständlich und nicht bürgerfreundlich formuliert. Trotz dieser Schwierigkeiten und dem Vorgehen des Landkreises ohne Beteiligung der betroffenen Gemeinden empfiehlt er sich der Resolution des Landkreises anzuschließen um gemeinsam aufzutreten.

Herr Neumann betont noch einmal von welcher Wichtigkeit ein einheitliches Bild wäre und man auf keinen Fall den Eindruck erwecken dürfe unterschiedliche Ziele zu verfolgen.

Herr Isensee teilt mit, dass er zwei Resolutionen auch nicht für Zielführend halte, aber es dringend einige Umformulierungen bei der Resolution des Landkreises geben müsse. Herr Isensee schlägt vor an den Landkreis heranzutreten, damit die wichtigsten Punkte der Resolution der Gemeinde Vahlberg noch aufgenommen werden. So würden Sie sich als betroffene Gemeinde auch in der Resolution des Landkreises wiederfinden können.

Herr Neumann gibt zu bedenken, dass der Kreistag wohl erst Anfang nächsten Jahres wieder tagt und der Kreistag seine Resolution bereits einstimmig beschlossen hätte. Er glaubt nicht das eine Anpassung möglich wäre.

Herr Neumann schlägt vor, sich der Resolution des Landkreises anzuschließen und diese inhaltlich in angepasster Form zu übernehmen. Es sollen sich beide Seiten in dieser Form wiederfinden. Einer formellen Anpassung der Resolution stände nichts entgegen und würde die gemeinsame Haltung betonen.

Herr Schrader befürwortet diesen Vorschlag und bittet Herrn Neumann zeitnah einen Entwurf der überarbeiteten Resolution dem Ausschuss vorzulegen, damit dieser zur Abstimmung zurück in die Fraktionen gehen kann.

Herr Neumann stimmt zu, eine überarbeitete Version der Resolution, zeitnah vorzulegen, welche für eine weitere Diskussion in die Fraktionen gegeben werden kann.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Natur, Energie und Asse II bittet die Verwaltung dem Samtgemeindeausschuss eine überarbeitete, zusammenführende Resolution zur weiteren Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 7.: Appell der Region 2022 zur Ablehnung eines Atommülllagers Schacht Konrad

RDS SG 2/058

Herr Neumann stellt den Appell der Region zur Ablehnung eines Atommülllagers Schacht Konrad vor. Dieser Appell der Stadt Salzgitter vertreten durch den Oberbürgermeister Frank Klingebiel soll erneut auf den Weg gebracht werden.

Herr Neumann erklärt, dass dort eine ähnliche Situation wie in der Asse herrsche. Für Schacht Konrad wird ebenfalls kein transparentes Verfahren eines Standortvergleiches auf wissenschaftlicher Basis durchgeführt.

Herr Heinemann erkundigt sich, ob die Region Morsleben auch eine Stimme in der Region hätte und sich in diesem Appell wiederfinden würde, da diese ja auch von dem Thema betroffen wären.

Herr Neumann verneint dies und erklärt, dass sich der Appell lediglich auf die Region Braunschweig und Umgebung beziehe. Morsleben wird nicht am Appell beteiligt.

Herr Isensee findet viele Punkte des Appells unterstützenswert. Ihm stößt aber auf, dass die Umweltministerin nur den Schacht Konrad thematisiert obwohl es in der Region ja auch noch die Situation der Asse gäbe. Herr Isensee verstehe nicht, warum die Asse in dem Appell nicht erwähnt werden würde. Er fände eine Unterstützung des Appells nur sinnvoll, wenn die Region Asse mit aufgenommen wird.

Herr Neumann erklärt, dass es bei dem Appell um die Endlagerdebatte geht. Er betont dass die Asse auf keinen Fall Inhalt einer Endlagerdebatte sein sollte. Es wäre nicht zielführend bei einer Endlagerdebatte eine Verbindung zu der Asse herzustellen.

Herr Schrader gibt zu bedenken, dass der Schacht Konrad auch nicht in der Resolution der Gemeinde Vahlberg Erwähnung findet. Wie können wir dann dies von deren Appell verlangen.

Alle Anwesenden sind sich einig den Appell der Region zu Unterstützen.

Beschlussvorschlag:

Die Samtgemeinde Elm-Asse unterstützt den folgenden Appell der Region 2022 zur Ablehnung eines Atommülllagers Schacht Konrad: in der RDS 2/058 mit dem aufgeführten Inhalt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 8.:	Mitteilungen
---------------------	---------------------

Es gibt keine Mitteilungen.

Zu Punkt 9.:	Anfragen
---------------------	-----------------

Herr Isensee erkundigt sich nach dem Verfahren, wie der Wasserdurchfluss der Altenau geregelt sei, da er vermehrt Anfragen der Bürger bekäme und diese nicht beantworten könne. Er hätte gerne eine Erklärung, da es den Anschein mache, dass der Arm der Altenau, der unterirdisch verlaufen würde, mehr mit Wasser gespeist wird, als der natürliche Flusslauf. Aufgrund des niedrigen Wasserstandes kam es bereits zu Fischsterben.

Herr Neumann erklärt, dass hier der Unterhaltungsverband seine Zuständigkeit habe und er nicht aus dem Stehgreif sagen könne, nach welchen Vorgaben der Durchfluss geregelt sei.

Herr Neumann fügt an, dass die Informationen über die Regelungen, nach denen der Unterhaltungsverband den Durchfluss steuere dem Protokoll beigefügt werden.

„Die Altenau teilt sich auf Höhe der Jasperstraße Nummer 30. Die Wasserführung wird dort mit Hilfe eines Wehrs beeinflusst. Beide Arme der Altenau bieten Lebensraum für Fische.

Auf Grund der ausbleibenden Regenfälle in den vergangenen Sommermonaten sind im ganzen Landkreis Wolfenbüttel die Grundwasserstände rapide gesunken. Die Quellen konnten nur wenig Wasser liefern. So auch die der Altenau.

Nach Absprache mit der Unteren Wasserbehörde wurden trotz der niedrigen Wasserstände beide Arme der Altenau mit Wasser versorgt. Das Wehr ist also immer so eingestellt, dass eine gleichmäßige Versorgung beider Arme gewährleistet ist. Der Durchlass hat sich jedoch auf Grund der Verschlammung immer wieder zugesetzt. Um weiterhin möglichst beide Arme mit Wasser zu speise, wurde das Wehr regelmäßig alle zwei Tage hochgestellt, um die Verschlammung freizuspülen.

Die Unterhaltung wird in den nächsten Wochen durch den Unterhaltungsverband Oker organisiert.

Für die nächsten Jahre wird ein Konzept vom Landkreis erarbeitet.“

Zu Punkt 10.:	Einwohnerfragestunde
----------------------	-----------------------------

Es gibt keine Fragen des anwesenden Einwohners.

Zu Punkt 11.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Willeke bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt den Ausschuss für Umwelt, Natur, Energie und Asse II um 20:46 Uhr.